

Orientierung zum QV der Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau (ZFI)

Mit Aufkommen der CAD Arbeitsplätze Anfang der 90er Jahre wurden die bis anhin zentral durchgeführten praktischen Prüfungsarbeiten notgedrungen in die Lehrbetriebe verlagert. Rund 25 Jahre später sind die CAD Systeme flexibler und der Datenaustausch einfacher geworden. Seit 2015 wird die **gesamte Prüfung der ZFI Thun wieder zentral** abgelegt. In Thun folgt man damit einem Trend der in anderen Kantonen wie die beiden Basel, Zürich, St. Gallen, Thurgau und die beiden Appenzell schon seit einigen Jahren wieder praktiziert wird.

Mit dem Ziel einer **verbesserten Chancengleichheit** und einer **Verringerung des Aufwands** für die Lehrbetriebe und das Expertenteam werden die praktischen Arbeiten in den Bereichen "Konstruktiver Ingenieurbau" und "Infrastruktur" somit wieder an einem zentralen Prüfungsort (IDM Thun) abgelegt. Vorteilhaft bei dieser Organisation ist v. a., dass allfällige Zusatzinformationen zu den Aufgaben an alle Kandidaten gleichzeitig und direkt abgegeben werden können und dass unerlaubter Datenaustausch minimiert werden kann.

Damit entfällt für die Lehrbetriebe das Stellen einer Aufsichtsperson für die beiden Prüfungstage während der praktischen Arbeiten. Hingegen ist der CAD-Arbeitsplatz vor der Prüfung durch die Kandidaten/-innen und durch den Systembetreuer des Ausbildungsbetriebs im Prüfungslokal einzurichten. Nach erfolgtem Aufbau der Komponenten quittiert der Systembetreuer das einwandfreie Funktionieren des CAD Arbeitsplatzes der Prüfungsleitung.

Dabei ist es wichtig, dass der CAD Arbeitsplatz, mit Ausnahme des Stromanschlusses, **vollständig autonom funktioniert**. Netzwerkanschlüsse, WLAN etc. sind während der Prüfung nicht erlaubt. Jeglicher Datenverkehr mit der Aussenwelt ist verboten. Der Datenaustausch zwecks Erledigung der Prüfung erfolgt ausschliesslich von Kandidat/in zur Prüfungsaufsicht mittels eines abgegebenen Datenträgers (z.B. USB-Stick oder CD). Am Ende der Prüfung respektive der Teilprüfung wird anstelle eines Ausdrucks durch die Kandidaten nur noch ein „Druckfile“ (pdf) erstellt und mittels des am Anfang der Prüfung erhaltenen Datenträgers der Prüfungsleitung abgegeben. Die Ausgedruckten Pläne haben die Kandidaten/-innen am darauffolgenden Prüfungstag zu unterschreiben.

Wir bitten die Betriebe, schon frühzeitig die Prüfungssituation im Betrieb zu simulieren und allfällige Probleme bei Einstellungen, temporären Lizenzen, Hardwaredongle etc. mit dem Softwarelieferanten zu bereinigen. Die Erfahrungen seit dem QV 2015 haben gezeigt, dass die Installation und der Betrieb von CAD-Anlagen ausserhalb der Betriebe problemlos realisierbar sind. Die verschiedenen Softwarelieferanten bieten allesamt praktikable Lösungen an, wie die Programme während den Prüfungen auf einem netzunabhängigen Desktop Rechner betrieben werden können.

Belp 14. Oktober 2016

Christopher Schmid



Chefexperte ZFI Thun